

Dorwort.

Schon vor mehr als zwei Jahren war der Verlag dieses Buches an mich mit dem Wunsch herangetreten, die „Kultur-geographie des Deutschen Reichs“, die Tromnau geschrieben, ich aber 1904 bereits in dritter Auflage herausgegeben hatte, für eine vierte Auflage zu bearbeiten. Doch nach genauer Einsicht in das Werk mußte ich mir sagen, daß eine Neuauflage nicht das sein konnte, was ich heute von einer deutschen Kulturgeographie verlange. Ich teilte dies dem Herrn Verleger mit und legte ihm nahe, einen andern für die Bearbeitung zu gewinnen. Da hat mich Herr Schroedel, eine deutsche Kulturgeographie ganz nach meinen Ideen zu schreiben. Der zusagende Entscheid war für mich nicht ganz leicht; einmal sagte ich mir, daß mir die Arbeit viel Zeit, die bereits größern wissenschaftlichen Studien bestimmt war, kostet, sodann aber mußte ich mir sagen, daß zu einer Zeit, wo der Ruf nach der Pflege eines tiefern nationalen Fühlens ertönt, wo die Besten unsers Volkes die gewaltigsten Anstrengungen machen, die Jugend zwischen Volksschulzeit und Militärzeit als tüchtige Glieder am deutschen Staatskörper zu erhalten und zu fördern, auch der Gelehrte nicht hintansteht darf und seine Kräfte innerhalb des Rahmens seiner Wissenschaft, soweit es an-gängig ist, vaterländischen Interessen zur Verfügung stellen muß.

Mit Freuden ist es zu begrüßen, daß die soziale Erziehung unseres Volkes von Jahr zu Jahr größere Fortschritte macht, nur darf dabei die nationale Erziehung nicht vernachlässigt werden. Und diese Gefahr liegt oft recht nahe. Die Schule hat nun viele Fächer, die der nationalen Erziehung dienen, und unter ihnen zählt die Geographie nicht zu den letzten.

Ich habe versucht, einen Niederschlag von dem Geeigneten zu geben, was ich gelesen und gedacht, erwandert und gesehen, studiert und veröffentlicht, in Vorlesungen sowohl wie in öffent-lichen Vorträgen vorgebracht habe, immer im Hinblick auf unsere heranwachsende reifere Jugend und die Kulturmission unsers Volkes. Darum dürfte das Buch nicht bloß für den abschließenden geographischen Unterricht auf Mittel- und höhern Schulen von